

# Zwötzener Masters haben viel vor



Das WBG Union Masters-Team des TSV 1880 Zwätzen will in der Regionalliga-Saison 2016 das beste Nicht-berliner Team werden. Foto: Jens Lohse

**Triathlon** Die Regionalliga-Saison wirft ihre Schatten voraus. Das WBG Union Masters-Team hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert und will die Konstanz nutzen, um weit vorn zu landen.

**Gera.** Seit 2011 unterstützt die WBG Union Gera die Zwötzener Masters-Triathleten als Unterstützer und Namensgeber. Personell gibt es kaum Veränderungen.

Neben den Leistungsträgern Olaf Ritter und Torsten Kunath stehen mit Mike Puth, Jens Samuel, Andre Fillsack, Jörn Rinke, Sandor Koepp und Frank Schubert weitere gestandene Triathleten in der Mannschaft, die bereits über viele Jahre Erfahrung verfügen. Die Sportler kämpfen

in ihrer Liga um Tagessiege, vordere Platzierungen und den Gesamtsieg, der nach den vier Wettbewerben in Erfurt, Grimma, Havelberg und Cottbus vergeben wird.

Dass der Regionalliga-Meister am Ende des Wettkampffjahres aus Berlin kommt, daran zweifelt niemand. Seit Jahren bestimmen die Teams aus der Hauptstadt das Geschehen in der Liga. Umso mehr wird die vermeintliche Übermacht für die WBG-Triathleten Ansporn sein, genau wie 2015 das beste Team zu sein, das nicht aus Berlin kommt. Mit Rang vier gelang im Vorjahr in der Endabrechnung die beste Platzierung seit dem Zwötzener Regionalliga-Debüt vor sechs Jahren. Für 2016 haben sich die Masters-Triathleten außerdem

einen Podestplatz in der Tageswertung fest genommen. Im letzten Jahr schraubte man daran noch unglücklich vorbei.

Um die eigenen hochgesteckten Ziele zu erreichen, starten die Masters so früh wie noch nie ins gemeinsame Training. So soll die Trumpfkarte mannschaftliche Geschlossenheit noch besser ausgespielt werden. Jahreshöhepunkte dürften das Rennen mit Windschattenfreigabe in Grimma und der Mannschaftswettbewerb in Cottbus sein. In der Lausitz muss jedes der vier Teammitglieder einen Supersprint-Triathlon über 400 Meter Schwimmen, 10 Kilometer Radfahren und 2,5 Kilometer Laufen absolvieren und dann per Handschlag an den nächsten Starter übergeben.